



Viele Künstler zeigen derzeit ihre Werke auf Einladung der Kulturvereinigung Aarbergen in Michelbach.

Foto: wita / Martin Fromme

Strukturen in allen Varianten

AUSSTELLUNG Kulturvereinigung Aarbergen präsentiert noch bis Freitag Werke von 18 Künstlern

in
biline Posse

AARBBERGEN. Der mitreißende Trommelrhythmus der Rockwerkstatt Aartalschule erklingt am Sonntag die 30. Kunstausstellung in Michelbach. Das strukturelle Trommelensemble passt besonders gut zum Motto der derzeitigen Vernissage „Strukturen“, so Organisatorin Mara Ohl. Alljährlich zwischen Juni und Juli definiert der Veranstalter, die Kulturvereinigung Aarbergen, das Thema neu. Nach einer Laudatio der ersten Vorsitzenden Helga Neckermann beauftragt die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Ernst Harstock in Vertretung für Bürgermeister Udo Scheliga die anwesenden Künstler eine kleine Show über Strukturen. Dass jeder der anwesenden Künstler sein eigenes Verständnis von „Strukturen“ hat, präsentiert die große und sehr lebhafte Bandbreite der Ausstellung in der Kirchfeldhalle.

Fotografien, die am Computer bearbeitet wurden, Gemälde aus Öl und Acryl, detailgenaue Kohlezeichnungen, idyllische Aquarelle und Porträts – die Exponate ziehen die bewundernden Blicke der Besucher auf sich.

Oftmals bildet der Untergrund der Bilder durch die bewusste Verarbeitung unterschiedlicher Werkstoffe eine interessante Struktur. Dabei wird nicht nur mit gepressten Holzplatten, Steinen und Muscheln gestaltet, auch Schieferplatten, Stücke aus Überseesäcken, alte Buchseiten, Quarzsand, Wellpappe und Stroh finden Verwendung. Bei vielen Ausstellungsstücken ist die Struktur bereits von der Natur vorgegeben, darunter auch Baumrinden, die sich in groben Stücken oder feinsten Schichten, mal mehr, mal weniger bearbeitet präsentieren und durch Farbkombinationen in neuem Licht erscheinen.

Auch Skulpturen und Strukturen aus Basaltstein mit Messing, Bronzegüsse oder Bilder,

ÖFFNUNGSZEIT

► Bis Freitag, 23. April, ist die Kunstausstellung in der Kirchfeldhalle noch zu besichtigen.

► Bis Donnerstag ist sie täglich von 17 bis 20 Uhr, am Freitag von 17 bis 19.30 Uhr geöffnet.

► Die Organisatorinnen Ulrike Schön und Mara Ohl freuen sich auch über das Interesse von Schulklassen. In diesem Fall ist eine telefonische Anmeldung unter 06120/3866 oder 06120/1367 erforderlich.

in denen Metallgegenstände wie Truhenbeschläge verarbeitet wurden, sind auf der Vernissage zu betrachten. Einige Werke verfügen absichtlich über einen Doppelsinn: So ist die „Lebensstruktur der Seidenraupe“ auf ein 90 mal 90 Zentimeter großes Tuch gemalt, eine Sammlung bestehend aus Handys und Fernbedienungen bezeichnet der Künstler als „Merkmale gesell-

schaftlicher Vereinzelung“ und verschiedene Schriften als „kulturelle Strukturen“.

Vielen Besuchern wird erst während der Ausstellung die Weitläufigkeit des Strukturbegriffes bewusst. So erzählt manch' ein Porträt von „Familienstrukturen“ und wird durch Tagebuch- und Zeitungsausschnitte zu einem plötzlich sehr präsenten Zeugnis der Vergangenheit. Ihrem eigenen Ansporn – Kunst anschauen, Kunst erleben, Kunst genießen, Hinführen zur Kunst – ist die Kulturvereinigung Aarbergen auch mit dieser Vernissage gerecht geworden und darf sich darüber hinaus auch über das Lob der Künstler freuen, die eine gute Organisation zu schätzen wissen.

Viele der Aussteller gehören bereits zur „Stammesbesetzung“ und freuen sich darauf, jedes Jahr etwas anderes vorzustellen. Aber auch neue Kunstschaffende aus der ganzen Region gesellen sich immer wieder gerne dazu und sind hochwillkommen.